

Auswertung:

6 Parteien und Wählervereinigungen – SPD-Kreisverband, Bürger für den Landkreis, Bürger für Rudolstadt, AfD-Gebietsverband Saalfeld-Rudolstadt, Kreisverband Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, CDU-Kreisverband reagierten auf unsere Anfrage.

Angefragt und ohne Reaktion blieben:

- Die LINKE – Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt
- FDP – Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt
- Die Jungen
- Freie Wähler Rudolstadt

Die SPD antwortete am 29.04.2019 ohne Positionierung:

„Lieber Herr Hämmerling,

vielen Dank für Ihre Anfrage.

Da die Partei vor Ort nur aus Ehrenamtlichen besteht und der Wahlkampf alle Kräfte bereits gebunden hat, können wir Ihnen leider keine schriftliche Beantwortung Ihrer Fragen zusenden.

Gern stehen wir Ihnen für Gespräche an unseren Wahlständen zur Verfügung oder auch für eine Diskussion in einem unserer Ortsvereine oder gern auch bei einer Podiumsdiskussion im Rahmen des Wahlkampfes oder danach.

Beste Grüße
Marko Wolfram“

Die CDU antwortete am 15.05.2019 ohne Positionierung:

„Sehr geehrter Herr Hämmerling,

leider muss ich Ihnen mitteilen, dass wir Ihre Fragen in der kurzen Bearbeitungsfrist nicht beantworten konnten, da diese Parteintern abgestimmt werden müssen. Der CDU Kreisverband gliedert sich in Orts- und Stadtverbände. Unsere Mitglieder in den Verbänden, und insbesondere auch die Mitglieder in den Kommunalparlamenten, konnten ihre Meinungsbildung zu den sehr komplexen Themengebieten (auf die Sie in Ihren Fragebogen abzielen) noch nicht abschließen. Generell sind wir an einer Entwicklung unseres Landkreises interessiert, die ökonomische und ökologische Gesichtspunkte vereinbart. Gerne stehen wir auch in den nächsten Tagen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Hierfür wären wir im Vorfeld für eine Übermittlung der von Ihnen zitierten Quellen dankbar.
mit freundlichsten Grüßen

Martin Friedrich
Kreisgeschäftsführer“

Nachfolgend in zusammengefasster Form die Antworten zu den einzelnen Fragen:

1. Geplantes Pumpspeicherkraftwerk Leutenberg/Probstzella

Frage: Wie positioniert sich Ihre Partei / Wählervereinigung zu diesem Vorhaben?

Bürger für den Landkreis und Bürger für Rudolstadt	Antwort: Wir können mit dem heutigen Tage dieses Vorhaben nicht bewerten. Es liegen zu wenige prüfbare Unterlagen öffentlich vor und schon gar keine konkreten Vorplanungen. Die zuständigen Behörden werden, falls sich die Planungen verfestigen, die erforderliche öffentliche Beteiligung einleiten und auf der Grundlage der in Deutschland geltenden Gesetze durchführen. Hier hat dann Jedermann die Gelegenheit sich zu konkreten Aussagen der Planung zu äußern. Wir sind der festen Überzeugung, dass Speicher in Zukunft notwendig sind und die Bundesregierung diesbezüglich auch noch bezüglich Auslastung so handeln wird, dass zukünftig durch Umverlagerungen von EEG-Abgaben Pumpspeicherwerke besser ausgelastet werden und wirtschaftlicher werden. Vorhandene Anlagen sind prinzipiell intensiver zu nutzen.	
AfD – Gebietsverband Saalfeld-Rudolstadt	Das Pumpspeicherwerk Leutenberg/Probstzella wurde in einer Studie „Pumpspeicherkataster Thüringen“ als Vorzugsvariante im Jahre 2011 ermittelt. Diese Studie wurde durch die CDU/SPD Regierung unter Lieberknecht in Auftrag gegeben. Die jetzige Regierung befürwortet dieses Vorhaben ausdrücklich. Die geplante Fertigstellung ist für 2024 geplant. Die AfD lehnt das Vorhaben ab.	
Bündnis 90 / Die GRÜNEN – Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt	Der Kreisverband Bündnis 90 / DIE GRÜNEN hat sich schon frühzeitig und wiederholt gegen die Pläne des Pumpspeicherwerks gewandt und selbst Veranstaltungen dazu durchgeführt. Neben der unklaren Situation auf dem Energiemarkt, die derzeit die Betreibung von Pumpspeicherwerken unwirtschaftlich macht, spielen für uns besonders die Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes eine Rolle. Wir halten auch den Eingriff in den Wasserhaushalt dieses Gebietes für fatal. Daneben sind bisher auch die Gefahren aus dem Altbergbau das geringe Wasserdargebot nicht hinreichend beachtet worden.	

2. Geplante Errichtung einer Plastikfolienfabrik in Saalfeld

Fragen: Wie positionieren Sie sich zur geplanten Ansiedlung einer Plastikfolienfabrik? Unterstützen Sie die Forderung, die Parzellen 1613/18 und 1931/6 von Bebauung frei zu halten?

Bürger für den Landkreis und Bürger für Rudolstadt	Antwort: Ein neuer Umweltbericht wird ebenso wie der bisherige einer strengen fachlichen Prüfung durch Fachleute unterzogen. Diese Ergebnisse sind abzuwarten. Eine Entscheidung des Saalfelder Stadtrates wird sicherlich sorgfältig erfolgen. Es kann auch nur auf der Grundlage geltenden Rechts erfolgen.	
AfD – Gebietsverband Saalfeld-Rudolstadt	Wir stehen zur geplanten Fabrik. Saalfeld war schon immer ein Industriestandort und kein Kurort. Auch die Firma Convertflex wird die Umweltauflagen vollumfänglich erfüllen, ansonsten würde sie keine Betriebserlaubnis erhalten.	
Bündnis 90 / Die GRÜNEN – Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt	<p>Die beiden Stadträte von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN hatten als einzige Stadträte gegen den Verkauf der Flächen gestimmt. Schon damals waren wir gegen eine Plasteproduktion vor den Toren der Stadt. Zudem war damals noch vollkommen unklar, was überhaupt genau gebaut und produziert werden wird.</p> <p>Wie im Wahlprogramm von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN zu lesen ist, setzen wir uns für eine Ansiedlungspolitik mit „grünen Technologien“ in ökologischen und regionalen Energie- und Stoffkreisläufen ein.</p> <p>Außerdem brauchen wir eine gemeinwesenorientierte Wirtschaftsförderung, in der die Bürger mitbestimmen - eine Plaste fabrik ist das nicht. Wir halten das Vorhaben der Errichtung einer Plaste fabrik in diesen Ausmaßen für nicht verträglich mit der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie und dem Tourismuskonzept der Stadt Saalfeld als Kurstadt.</p> <p>Dennoch können wir uns der radikalen Forderung die baulich eingerichtete Industrie-/ Gewerbefläche von Bebauung gänzlich frei zu halten, derzeit nicht anschließen.</p> <p>Zur Beurteilung der klimatischen Beeinflussung müssen die Ergebnisse des laufenden Gutachtens abgewartet werden.</p>	

3. Beabsichtigte Erweiterung Windpark Treppendorf

Frage: Welche Position vertritt Ihre Partei / Wählervereinigung zur beabsichtigten Windparkerweiterung?

Bürger für den Landkreis und Bürger für Rudolstadt	Antwort: Ob die geplanten Anlagen gegen das Bundesnaturschutzgesetz verstoßen oder nicht wird im Falle der Genehmigung und einer Klage dagegen durch ein deutsches Gericht zu klären sein. Die Untersuchungen, die bisher von den Behörden als Grundlage für den Windpark bei Treppendorf herangezogen wurden, zeichnen teilweise ein anderes Bild. In der jetzt ausliegenden öffentlichen Beteiligung der Regionalen Planungsgemeinschaft Ostthüringen können weitere Argumente vorgetragen werden. Letztlich ist bereits heute festgeschrieben, dass während bestimmten Zeiten (z.B. Brutzeiten, Vogelzugzeiten) die Windkraftanlagen abzuschalten sind. Wenn die Windkraftträder gebaut werden, dann sind natürlich alle, in Deutschland sehr strengen, rechtlichen Vorgaben zu beachten.
AfD – Gebietsverband Saalfeld-Rudolstadt	Wir sind gegen den weiteren Ausbau von Windkraftanlagen (über 5 Milliarden tote Insekten pro Tag in Durchland durch Windkraftanlagen) und hier die Erweiterung des Windparks Treppendorf. Und wenn, dann nur mit Zustimmung der ortsansässigen Bürger.. Siehe hier Facebook-Beitrag von Prof. Kaufmann zum Thema.
Bündnis 90 / Die GRÜNEN – Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt	Die bestehenden Anlagen wurden unter CDU- Regierung errichtet und sind jetzt schon Realität. Wir bedauern sehr, dass die Anwohner unter den Altanlagen, die damals tatsächlich eng an der Wohnbebauung genehmigt wurden, zu leiden haben. Im Entwurf des Regionalplanes Ostthüringen ist „Treppendorf“ nach fachlicher Abwägung durch die Planungsbehörde nun als einziges Wind-Vorranggebiet übriggeblieben. Dennoch vertreten wir die Auffassung, dass WKAs nur in dafür geeigneten Lagen aufzustellen sind. Es gibt genügend zersiedelte, gestörte Räume z.B.entlang der Autobahnen. Die Errichtung von WKAs in Treppendorf wollen wir noch einmal einer gründlichen Überprüfung unterziehen. Artenschutzrechtliche Prüfungen hinsichtlich von Brutgebieten und Vogelzugskorridoren sind aus unserer Sicht bisher nicht hinlänglich in die Standorterwägungen eingeflossen. Daher hoffen wir auf eine Neubewertung der Situation im Fortgang des Verfahrens.

Wir Bündnisgrüne unterstützen die Energiewende und den Ausbau der Windkraft. Wir setzen uns dabei besonders für erhöhte Abstände von WKAs zu vorhandener Bebauung und dezentrale Anlagen mit Bürgerbeteiligung ein. Leider hat die derzeitige Bundesregierung die Wettbewerbsbedingungen für Bürgerenergiegenossenschaften u.ä. sehr verschlechtert. Wir unterstützen alle Bemühungen im Arten-, Biotop- und Landschaftsschutz und erinnern hier an die Initiativen des grünen Umweltministeriums für NATURA-2000-Gebiete, für den Schutz des Grünen Bandes als Naturmonument u.v.m.. Als GRÜNE haben wir selbst viele Einwände im ersten Entwurf des Regionalplans Ostthüringen eingereicht.

4. Belastungen von Mensch und Umwelt durch Schweinezuchtanlage RemPig

Fragen:

Welche Aktivitäten werden Sie unternehmen, damit gesetzeskonforme Verhältnisse hergestellt werden und RemPiG mit einer Nachrüstung seiner Abluftreinigung für die Bestandsanlage beauftragt wird? Wie positionieren Sie sich zu der erwogenen Erweiterung der Schweinezuchtanlage RemPiG?

Bürger für den Landkreis und Bürger für Rudolstadt	<p>Überarbeitete Position vom 10.. Mai 2019:</p> <p>Die Erweiterung der Anlage wurde vom Stadtrat Remda-Teichel im Jahr 2017 bgelehnt. Ein neuer Antrag auf Erweiterung der Anlage liegt nach unserer Kenntnis nicht vor. Wir wurden informiert, daß es zahlreiche Beschwerden von Remdaer Bürgern wegen Geruchsbelästigungen aus der Anlage gibt.</p> <p>Nach dem Gesetz hat das Umweltamt des Landkreises zu prüfen und dafür zu sorgen, daß der Schutz der Bewohner und der umliegenden Naturschutzgebiete eingehalten wird.</p> <p>Wir werden dafür sorgen, daß dies geschieht.</p>
AfD – Gebietsverband Saalfeld-Rudolstadt	<p>Wenn diese Firma die Auflagen nicht erfüllt, muss sie geschlossen werden. Gesetze müssen in jedem Bereich zu 100% eingehalten werden.</p>
Bündnis 90 / Die GRÜNEN – Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt	<p>Wegen der besonderen Bedeutung haben wir folgenden Punkt in unserem Kommunalwahlprogramm:</p> <p>„Gemeinsam mit der Bürgerinitiative Pro Remda werden wir uns weiter gegen eine Erweiterung der Schweinemastanlage in Remda, für eine deutliche Verbesserung der Luftqualität für die direkten AnwohnerInnen und den Erhalt des angrenzenden Naturschutzgebietes stark machen.“</p> <p>Seit vielen Jahren unterstützen wir die Bürgerinitiative mit Informationen und Engagement aus unseren Reihen. Bündnis 90/ DIE GRÜNEN stehen wie kaum eine andere Partei für eine naturverträgliche Landwirtschaft und gutes, enkeltaugliches Leben auf dem Land.</p>

5. Flächenverbrauch stoppen

Frage: Wie wollen Sie in Ihrem kommunalen Einflussbereich dem Flächenverbrauch und der ungebremsten Versiegelung von Böden entgegen wirken?

Bürger für den Landkreis und Bürger für Rudolstadt	Antwort: Die Entwicklung von Wirtschaft, Handel, Wohnungsbau und Straßenbau ist für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Thüringen und unserer Region enorm wichtig. Dabei ist der Grundsatz zu beachten, dass eine Entwicklung des Innenbereiches immer Vorrang von der des Außenbereiches haben muss. Dies gelingt zum Beispiel durch Nutzung von Brachen im Innenbereich. Eine Renaturierung von bestehenden Versiegelten Flächen im Innen- als auch im Außenbereich können auch eine wirksame Methode sein, um dem Flächenverbrauch entgegenzutreten. Die sehen wir als Eines unserer Ziele an.
AfD – Gebietsverband Saalfeld-Rudolstadt	Wenn man Millionen Menschen in Deutschland ansiedeln möchte, muss man auch Wohnraum (aus Beton) zur Verfügung stellen, man muss mehr Einkaufszentren bauen, sprich man muss mehr Infrastruktur zur Verfügung stellen. Die AfD sieht eine weitere ungebremste Versiegelung sehr kritisch. Mit diesem Zwiespalt wird sich der Stadtrat befassen müssen.
Bündnis 90 / Die GRÜNEN – Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt	Für uns als Bündnis 90 / DIE GRÜNEN spielt der Bodenschutz eine entscheidende Rolle in der Nachhaltigkeit, da Boden und deren Fruchtbarkeit begrenzt und die Grundlage des Lebens sind. Wir wenden uns gegen überdimensionierte Verkehrsbauvorhaben und wollen eher demografisch nicht mehr benötigte Infrastruktur zurückbauen. Im Wohn- und Gewerbebau kämpfen wir für das Bauen im Innenbereich, auf revitalisierten Brachen, ohne offenen Boden zu versiegeln. Dafür versuchen unsere Stadträte bei der Aufstellung von B- Plänen und der Zustimmung zu Baugenehmigungen einzuwirken. „Grünflächen vor Betonflächen“ ist unser Motto besonders in diesem Kommunalwahlkampf und in unseren Programmen.

6. Dramatischen Insektenrückgang umkehren – wichtige Weichenstellungen vornehmen

Frage: Welche Handlungsmöglichkeiten sehen Sie im kommunalen Bereich in der kommenden Wahlperiode, um den Insektenschwund in unserer Region umzukehren?

Bürger für den Landkreis und Bürger für Rudolstadt	Antwort: Wir unterstützen schon heute Aktivitäten zur Anlage von "Bienenweiden", stehen dafür, dass nicht alle kommunalen Grünflächen regelmäßig gemäht werden (Ausnahmen sind repräsentative Flächen auf Plätzen und in einigen Parkflächen). Wir sind an Initiativen wie "blühenden Baumscheiben" interessiert und unterstützen diese. Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis „Rudolstadt blüht auf“ ist uns ein wichtiges Anliegen.
AfD – Gebietsverband Saalfeld-Rudolstadt	Wir können im kommunalen Bereich zum Stopp des Insektenschwundes beitragen, indem wir beispielsweise einen Fond in der Stadt für Insektenhotels schaffen. Insektenhotels bieten summenden und krabbelnden Insekten eine geschützte Brut- und Wohnstätte. Wir unterstützen die Imker (siehe unser Wahlprogramm), die sich vorbildlich für die Artenvielfalt einsetzen.
Bündnis 90 / Die GRÜNEN – Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt	<p>Bündnis 90 / DIE GRÜNEN sind intensiv im Dialog mit Imkern, Landwirten und Verwaltungen um die Biodiversität in Stadt und Landschaft zu verbessern.</p> <p>Wir setzen uns für die Schaffung von dauerhaften Blüh- und Naturflächen auch im Stadtgebiet ein und haben 2018 im Saalfelder Stadtrat ein Glyphosatverbot auf allen städtischen Flächen erreicht. Wir hoffen die Privaten sehen das als Vorbild.</p> <p>Wir versuchen bei Planungen und der Unterhaltung von Grünflächen auf die Verwaltung dahingehend einzuwirken, dass auf nährstoffarmen Substraten kräuterreiche Saatmischungen und weniger Mahdgänge beauftragt und damit Lebensräume für Insekten geschaffen und erhalten werden.</p> <p>Wir initiieren regelmäßig Pflanz- und Pflegeaktionen mit Kindern, weil wir die aktive Bewusstseinsbildung für ökologische Zusammenhänge verbessern wollen.</p>

7. Erhalt und Förderung von Bäumen und Gehölzbeständen in den Ortschaften

Frage: Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um die Begrünung mit Bäumen, Gehölzbeständen und Grünflächen in den Städten und Gemeinden zu erhalten und zu fördern?

Bürger für den Landkreis und Bürger für Rudolstadt	Antwort: Wir sind für die strikte Einhaltung der Passagen zum Baumschutz im Thüringer Naturschutzgesetz. Bei Baumaßnahmen der Stadt verlangen wir, dass Bäume, soweit möglich, geschützt werden. Weiterhin fordern und fördern wir die Anpflanzung von städtischen Bäumen, insbesondere bei Baumaßnahmen an Straßen. Alle geforderten Ausgleichsmaßnahmen für Entnahme von Grün sollen im räumlichen Zusammenhang stattfinden. Die Wählervereinigung führte in den letzten Jahren mehrere Projekte von Baumpflanzungen durch für die sie Pflege und Unterhaltung übernimmt.
AfD – Gebietsverband Saalfeld-Rudolstadt	<p>Die Begrünung z.B. der Stadt Saalfeld wird sich als schwierig erweisen, da man ja keine Gebäude in der Innenstadt abreißen kann. Aber wir werden alle Maßnahmen befürworten, die eine vernünftige Begrünung zum Ziel hat.</p> <p>Aus Gründen der Verkehrssicherheit besteht natürlich manchmal die Notwendigkeit einen Baum zu fällen. Auch dafür gibt es klare gesetzliche Vorschriften, hier im Besonderen innerhalb von Ortschaften. Aber wie in Schweinbach eine über 200 jährige Linde zu fällen, muss genau abgewogen werden. Das tut einfach weh.</p>
Bündnis 90 / Die GRÜNEN – Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt	<p>Bündnis 90 / DIE GRÜNEN wollen seit Jahren wieder Baumschutzsatzungen in Saalfeld und Rudolstadt einführen, um die grüne Infrastruktur zu stärken und die BürgerInnen und Unternehmen fachkundig beraten zu können. Wir spenden und pflanzen selbst regelmäßig Bäume in den Städten. Wir sind besonders sensibel hinsichtlich der Beschädigung und Beseitigung von Gehölzen und dringen auf entsprechenden Nachpflanzungen mit fachkundiger Pflege. Kommunale Flächen wollen wir in städtischen Besitz belassen, um diese im Interesse des Gemeinwohls naturschutzfachlich gut zu pflegen und zu entwickeln.</p>